



Antwort zur Anfrage Nr. 0154/2023 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **IT-Ausstattung an Schulen und „IT-Hausmeister“ (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie viele I-Pads/digitale Endgeräte wurden von der Verwaltung für die Mainzer Schulen beschafft? Wer hat diese finanziert?**

Ca. 19.000 mobile Endgeräte wurden an die Schulen ausgegeben. Die Finanzierung erfolgte zum Teil durch Bundesmittel und städtische Eigenmittel.

- 2. Wie viele dieser Geräte sind derzeit bereits in Gebrauch (Schülerinnen/Schüler, Lehrkräfte, Verwaltung)?**

Die Geräte werden einsatzfähig an die Schulen verteilt. iPads müssen erstmalig in das WLAN der Schule eingebunden werden. Laptops werden vom Supportpartner aufgesetzt und in das pädagogische Netz integriert.

- 3. Ist der Verwaltung bekannt, ob I-Pads und andere digitale Endgeräte ungenutzt aufgrund technischer oder administrativer Ursachen in den Schulen in der jüngeren Vergangenheit lagerten? Wenn ja, welche Schulen und wie viele Geräte hat dies betroffen? Wenn es diese ungenutzten Geräte gibt/gab was ist der Grund für die Nichtnutzung?**

Von den 19.000 Endgeräten warten ca. 400 Geräte auf die erstmalige Einbindung in das WLAN der jeweiligen Schulen.

- 4. Wie viele Technische Assistenten für die Betreuung der digitalen Endgeräte vor Ort an den Schulen gibt es in Mainz? Wie viele dieser Stellen sind durch eigenes Personal besetzt, wie viele Stellen werden über externe Dienstleister abgedeckt? Wie viele Stellen plant die Stadt Mainz dafür zusätzlich einzustellen?**

Der Beruf der technischen Assistenz existiert in diesem Bereich nicht. Der Support ist an einen externen Dienstleister vergeben. Der genaue Personaleinsatz ist uns nicht bekannt. Der Dienstleister hat ein Aufgabenheft zu erfüllen. Solange dies gewährleistet wird, kann der Dienstleister frei über die Anzahl des einzusetzenden Personals entscheiden.

- 5. Wie ist generell die Betreuung der Hard- und Software sowie der EDV-Netze an den Mainzer Schulen organisiert? In welchem Umfang kommt die KDZ zum Einsatz?**

Die KDZ stellt die städtischen Programme für die Schulverwaltung und die Sekretärinnen zur Verfügung. Des Weiteren übernimmt die KDZ die Betreuung des Schulverwaltungsnetzes an den Grund- und Förderschulen. Der Support der Schulverwaltung an den weiterführenden Schulen ist extern vergeben. Der Support der Anwendungsbetreuung, Systembetreuung und Serverbetreuung im pädagogischen Netz ist an allen Schulen extern vergeben.

- 6. Wie ist die Bearbeitungszeit bis zur Problemlösung für die verschiedenen technischen Problemfälle innerhalb der EDV? Gibt es die Möglichkeit zeitkritische Supportfälle seitens der Schule zu eskalieren/priorisieren?**

Es gibt ein Aufgabenheft im Rahmen der externen Ausschreibung. Dieses hat festgelegte Reaktions- und Entstörungszeiten für differenzierte Fälle. Diese variieren von 1 Tag Bearbeitungszeit bis hin zu 3 Tagen Bearbeitungszeit. Notwendig für die Bearbeitung ist eine E-Mail durch die Schule an das Ticketingsystem. Die Schulleitungen und digitalen Koordinatorinnen und -koordinatoren sind intensiv über den Prozess informiert worden, so dass eine schnelle Störungsbeseitigung möglich ist.

Mainz, 26.01.2023

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter